



Umfrage zur Corona-Krise 2021 im bayerischen SHK-Handwerk

München, 2. Dezember 2021 - Der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern führte mittlerweile zum vierten Mal eine repräsentative Corona-Umfrage unter den bayerischen SHK-/OL-Innungsfachbetrieben im September 2021 online durch.

Hierbei wurden Fragen zur wirtschaftlichen Lage, den Auswirkungen und dem Informationsverhalten der Betriebe gestellt. Aufgrund eines Rücklaufs von knapp 400 aller bayerischen Innungsmitglieder, kann diese Umfrage als repräsentativ angesehen werden. Die Umfrageergebnisse wurden mit denen vom September 2020 verglichen.

Ca. ein Viertel der Betriebe gab an, dass es von der Corona-Krise betroffen sei. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 verglichen mit dem 1. Halbjahr 2020 änderte sich nicht.

Erkranktes bzw. unter Quarantäne stehendes Personal war für 73% der Befragten das größte Problem im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. In diesem Punkt hat sich die Betroffenheit deutlich erhöht.

Auch das Fehlen von Material beeinträchtigte die geregelten Geschäftsabläufe bei immerhin knapp der Hälfte der Betriebe (49%); auch dieser Wert ist etwas gestiegen. Hingegen nahmen die Werte bei nachlassenden Kundenanfragen (27%), Auftragsstornierungen (25%), Inanspruchnahme von Kurzarbeit (21%) und Liquiditätsengpässen (17%) ab.

Obwohl ein Viertel der Betriebe einen erhöhten Kapitalbedarf in den kommenden sechs Monaten sieht, gaben lediglich 13% der Innungsfachbetriebe an, Liquiditäts-/Überbrückungshilfen des Freistaats bzw. des Bundes erhalten zu haben. Von einer gänzlichen Erholung ihres Betriebes gehen ähnlich viele Umfrageteilnehmer (44%) wie im Vorjahr aus.

Das Informationsverhalten der Betriebe hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Nach wie vor geben zwischen 42 und 55 % der Betriebe an, sich hauptsächlich aus Medien des Fachverbandes, wie zum Beispiel den Blitzfaxen, dem Newsletter, der Info SHK oder der Homepage des Fachverbandes SHK Bayern zu informieren, wobei sich die meisten Betriebe immer noch über Fax informieren.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die meisten Betriebe bisher gut durch die Corona-Krise gekommen sind und derzeit mit einem großen Auftragsvorlauf von bis zu 18 Wochen „zu kämpfen haben“. Dies ist vornehmlich auf die Corona-bedingten Einschränkungen bei den Auftraggebern sowie beim Personal durch Erkrankung oder Quarantäne und die Materialknappheit zurückzuführen.

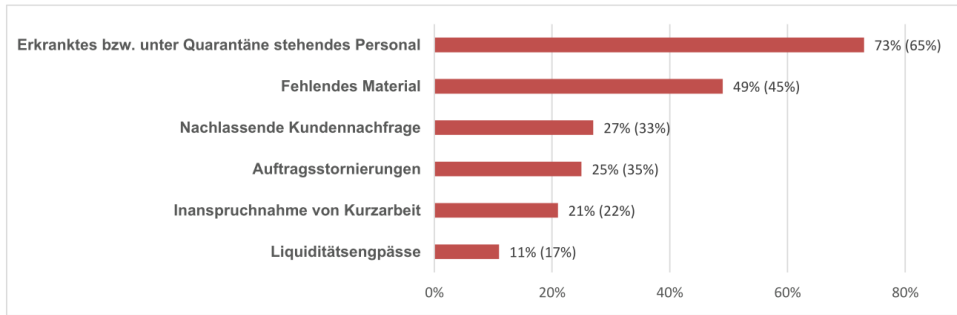
Ansprechpartner:
Dr. Wolfgang Schwarz
Hauptgeschäftsführer

Elisabeth Spitzer
Email:
presse@haustechnikbayern.de

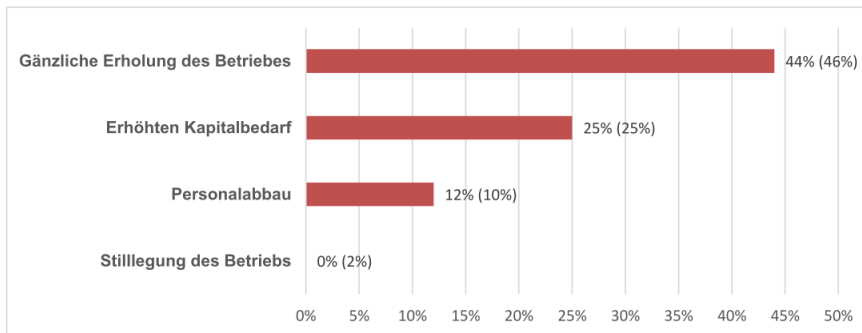
Tel: 89 / 54 61 57 – 15
Fax: 89 / 54 61 57 – 19

Anschrift:
Pfälzer-Wald-Str. 32
81539 München

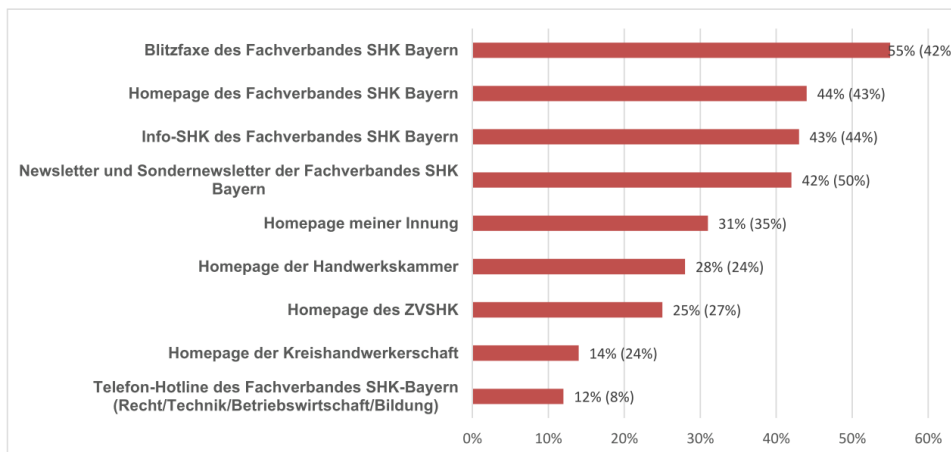
Wie war Ihr Betrieb betroffen? (Mehrere Antworten waren möglich)



Was erwarten Sie für die kommenden sechs Monate? (Mehrere Antworten waren möglich)



Wie haben Sie sich über Maßnahmen gegen die Coronakrise (Arbeitssicherheit, Hygienemaßnahmen etc.), Förderprogramme, Kredite, Kurzarbeitergeld, organisatorische Hinweise zur Betriebsführung etc. informiert?



Ansprechpartner:
Dr. Wolfgang Schwarz
Hauptgeschäftsführer

Elisabeth Spitzer
Email:
presse@haustechnikbayern.de

Tel: 89 / 54 61 57 – 15
Fax: 89 / 54 61 57 – 19

Anschrift:
Pfälzer-Wald-Str. 32
81539 München